

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 1

Rubrik: Weihnachtsmärkt auf dem Turbenthaler Schlossplatz : das Tüpfchen auf dem Jubiläums-"i"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

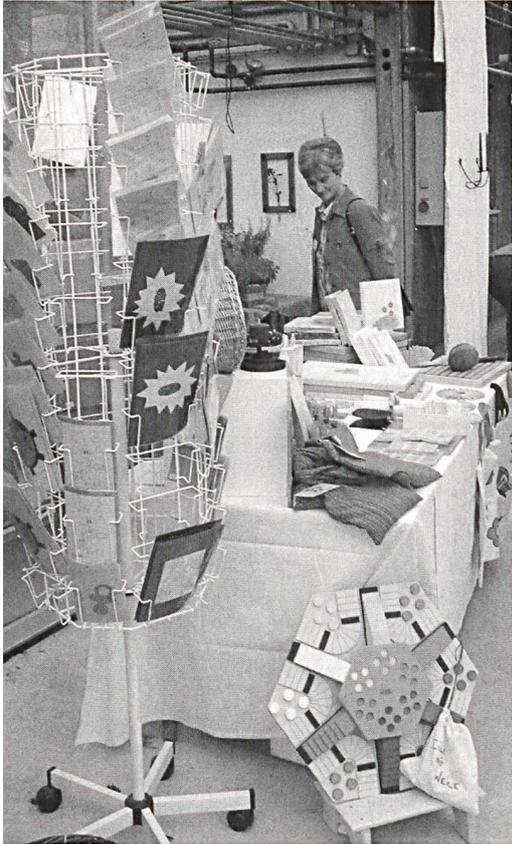
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Tüpfchen auf dem Jubiläums-«i»



(hpb) Der gutbesuchte Weihnachtsmärkt vom Sonntag, 11. Dezember 2005, auf dem Schlossplatz in Turbenthal beendete das Jubiläumsjahr 100 Jahre Stiftung Schloss Turbenthal würdig und gediegen.

Es braucht keine grossen Sprünge, um einem Anlass ein besonderes Cachet zu geben. Am Sonntagabend jedenfalls machten das Wetter und der vom sternklaren Nachthimmel leuchtende Dreiviertelmond gerne mit, um aus dem letzten Anlass des auf den Tag genau ein Jahr dauernden Jubiläumsjahres der Stiftung Schloss Turbenthal etwas Besonderes zu machen.

Pünktlich um 17 Uhr erklangen die Fanfaren der Jungbläser Turbenthal und Weisslingen aus dem berühmten Turmzimmer des Schlosses. Ihre weihnachtlichen Melodien verbreiteten gleich die richtige Stimmung. Die eindrückliche Illumination mit dem grossen Christbaum, die in der beissenden Bise schaukelnden Glühlampen und die verlockenden Düfte prägten das kleine, aber feine Marktgeschehen, das zahlreiche Besucher/-innen genossen.

Heisser Gratispunch

Gerne liessen sich sie vom heissen Gratispunch, den die Stiftung allen Besuchern und Besucherinnen als Dank für das Vertrauen und die Zuwendung im Jubiläumsjahr offerierte, an den Ständen vorbei begleiten. Kulinarisches zuhauf wurde einem geboten. Ob würzig-schmackhafte Grilladen vom Highland-Beef, sämig mundendes Raclette, Nüsse, Guetzli und andere Köstlichkeiten vom Buurestand oder Crêpes mit den verschiedensten Zutaten – hier liess es sich gut sein.

Alles vom Imker wurde angeboten, sowie die vielen Gegenstände aus dem Kunterbunt Atelier der Stiftung, die sich, nicht nur, für Weihnachten immer eignen. Wer sich betätigen wollte, konnte einen Lebkuchensterne mit Zuckrig-Farbigem verzieren oder eine Weihnachtstern-Büroklammer biegen.

Tonsterne lagen bereit, die man mit Glasuren versehen konnte, um sie anschliessend als Raku-Brand zu festigen und sich am Ergebnis zu freuen. Gehirnakrobatik konnte man zudem mit dem kniffligen Wettbewerb im Gebärdensprache-ABC betreiben.

Um 18.30 Uhr gaben die Jungbläser von Turbenthal und Weisslingen unter der Leitung von Ueli Bodenmann ein weihnachtliches Ständchen. Zwar blies die Bise beinahe die Noten weg. Doch trotz klammer Finger zeigten die Girls und Jungs, dass sie einen Supersound drauf haben. Rhythmisch und mit klarem Klangbild boten sie weihnachtliche Evergreens wie «Freue dich, Christkind kommt bald», «O happy day», das flotte «Jingle Bells», «O du Fröhliche», «Old man Moses», «Amacing Grace» und natürlich «Stille Nacht», so dass einem mindestens ums Herzen ein bisschen warm wurde.

Kontakte und Gespräche

Einmal mehr bot der Märkt zum Abschluss des Jubiläums vielfältige Möglichkeiten für Kontakte und Gespräche mit den Bewohnern und Bewohnerinnen sowie mit den Angestellten des Schlosses. Man kann ohne Übertreibung behaupten, der Weihnachtsmärkt sei das Tüpfchen auf dem «i» eines überaus erfolgreichen Jubiläumsjahres gewesen. Die Institution ist im Dorf Turbenthal fest verankert und hat zurecht Bekanntheit weit über dessen Grenzen hinaus erlangt, dank viel Innovation, Know-how und Verständnis für die Gehörlosen und ihre Bedürfnisse. Die Stiftung Schloss Turbenthal darf den nächsten 100 Jahren getrost entgegensehen.